

TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II

Januar/Februar 2007 • 12. Jahrgang/ Nr. 73 • ISSN 1434-8586

● Impressionen
2006
Seite 2

● Stadtkontor
informiert
Seite 3, 4

● Vorgestellt
Seite 5

● Kirche im
Kiez
Seite 7

● Jugend und
Schulen
Seiten 8/9

● Veranstal-
tungen
Seiten 10/11

● Gesundheit
und Service
Seite 12

● Aus den
Stadtteilen
Seiten
13/14/15

● Interessantes
Seite 16

Abschluss des Förderprogrammes „ZiS 2000“
Bilanz und Perspektive - Seite 4

*Stadtteilfest**Kinderfest**Turnhalle Weidenhof-Grundschule*

Schlaatzer Impressionen 2006 – ein Jahresrückblick in Bildern

*Stadt der Kinder**Turnhalle Weidenhof-Grundschule**Schließung Marie-Curie Oberschule**Tag der offenen Tür**Weihnachtsmarkt**Haus der Generationen und Kulturen**Genossenschaftstag**Kinderfasching**Weihnachtssingen**Dauerhallenfußballrekordversuch*

Abschluss des EU-Förderprogramms „ZiS 2000 – Zukunft im Stadtteil“ im Wohngebiet Potsdam Am Schlaatz



Mit der Fertigstellung der neu gestalteten Freiflächen vor den Schulen im Stadtteilzentrum endet die sechsjährige EU-Fördermaßnahme „ZiS 2000-Zukunft im Stadtteil“ für den Stadtteil Am Schlaatz. Zusätzlich zum Förder-



programm „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ konnten in diesen Jahren insbesondere größere bauliche Projekte und ein Stadtteilmanagement erfolgreich gefördert werden. Insgesamt wurden Fördermaßnahmen in der Höhe von rd. 6 Mio. € umgesetzt. Hierfür standen annähernd 4,4 Mio. € als Zuwendung der EU und des Landes Brandenburg zur Verfügung. Der Rest stammt aus Haushaltsmitteln der Stadt Potsdam und aus der Städtebauförderung.

Der Oberbürgermeister Jann Jakobs wies bei einem Pressegespräch am 7. Dezember im Bürgerhaus am Schlaatz darauf hin, dass die Schwerpunkte der seit 2002 durchgeführten Maßnahmen in der baulichen Verbesserung der sozialen Einrichtungen und der Aufwertung des Wohnumfeldes lagen.

Begonnen wurden die Maßnahmen 2003 mit der Sanierung der Medienwerkstatt (direkt neben dem Bürgerhaus) und der Kita „Kinderhafen“, die aufgrund der Kombination von ZiS-Mitteln für die Hülle und städtischen Mitteln für den Innenausbau die erste rundum sanierte Potsdamer Kita war.

Die Förderung der modellhaften „Ökologischen Sanierung der Weidenhof-Turnhalle“ gab beispielsweise den Startschuss für eine umfassende Sanierung des Schulstandortes mit seinen

Gebäuden und dem Umfeld. Der Umbau der Turnhalle ermöglichte auch den Ausbau der Freizeit- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche. So konnte erstmals in Potsdam ein Ferienprogramm installiert werden.

Im Frühjahr 2004 erfolgte die bisher einzige Rückbaumaßnahme in den Potsdamer Neubaugebieten, der Abriss der ehemaligen Gaststätte „Auerochs“ mit Mitteln aus der Städtebauförderung. Mit Hilfe des ZiS-Programmes konnte die gesamte öffentliche Fläche einschließlich der Vorbereiche der Schulen und dem Übergang zum Bürgerhaus und der Medienwerkstatt neu gestaltet werden. Mit der Umgestaltung wurden die sozialen Einrichtungen besser an das Stadtteilzentrum angebunden und in ihrer Bedeutung herausgehoben.

Der Umbau des Kinder- und Familienhauses ermöglichte den dort ansässigen Einrichtungen ihre Angebote zu überarbeiten und an den Bedürfnissen des jungen Stadtteils anzupassen. Das Gebäude wurde innen und außen samt den dazugehörigen Freiflächen und der davor liegenden Straße Bisamkiez saniert.

Der Nachbarschaftstreff wurde durch die Pro Potsdam mit Fördermitteln zur Begegnungsstätte umgebaut. Sie dient inzwischen vor allem den ausländischen Bewohnern als generationenübergreifender Treffpunkt.

Das Sportzentrum Am Schlaatz-Waldstadt ist das umfangreichste Fördervorhaben. Entstanden ist an der Sportanlage ein hundert Meter langes Mehrzweckgebäude. Ebenso wurde die Zufahrtsstraße erneuert, ein Nebensportplatz neu abgedeckt sowie die komplette Anlage eingezäunt. Der Sportplatz wird neben dem Vereinssport auch von Schulen und den Freizeitsportlern der Wohngebiete Am Schlaatz und Waldstadt genutzt.

Die von der Europäischen Union ausgereichten Fördermittel ermöglichten auch den Ausbau des Stadtteilmanagements durch den Entwicklungsbeauftragten Stadtkontor, die Erstellung eines Internetportals für den Schlaatz

(www.schlaatz-potsdam.de) und nicht zuletzt das Erscheinen der Stadtteilzeitung „TauZone“.

Mit Abschluss der im Jahr 2007 auslaufenden Städtebauförderung konnten die wichtigsten baulichen und städtebaulichen Mängel sowohl im Bereich der technischen als auch der sozialen Infrastruktur beseitigt werden. Der einstmalige hohe Leerstand im Wohngebiet von über 10% ist auf unter 3% gesunken, was natürlich auch den vielfältigen Sanierungsanstrengungen und Marketingaktivitäten der Wohnungsunternehmen zuzuschreiben ist.

Für die verbleibenden sozialen Aufgaben werden zukünftig Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ vom Land zur Verfügung gestellt. Seit Anfang Dezember liegt der Stadt ein Zuwendungsbescheid vor. Dabei geht es weniger um neue Bauprojekte als vielmehr darum, die aufgewerteten Einrichtungen zu stabilisieren und zu unterstüt-



zen. Weiter soll das ehrenamtliche Engagement der Bewohner mobilisiert werden, um gemeinsame Projekte zu planen und durchzuführen. Unter Federführung von Stadtkontor wird zur Zeit mit den verschiedenen Fachbereichen der Stadt, den sozialen Akteuren, dem Arbeitskreis Stadts Spuren und den drei großen sozialen Einrichtungen das konkrete Handlungskonzept erarbeitet.

Aktuelle Maßnahmen an Grün- und Verkehrsflächen

Bereits seit dem Herbst vergangenen Jahres wird an zwei kleineren Grünflächen im Stadtteil Am Schlaatz gearbeitet. Zum einen ist dies der sogenannte „Innere Magnus-Zeller-Platz“, der sich zwischen dem Weidenhof und dem Magnus-Zeller-Platz befindet. Hier werden neue Wege angelegt, und die bislang quasi brach liegende Fläche erhält eine strukturierte Bepflanzung. Auch für eine bessere Möglichkeit zur Überquerung der Straße im Wendehammer des Weidenhofs wird gesorgt.

Die zweite Fläche liegt westlich des Marktplatzes. Mit ihrer Neugestaltung soll das Stadtteilzentrum hier einen ansprechenden Abschluss erhalten. Beide Maßnahmen wurden vom Berliner Planungsbüro bgmr entworfen. Bereits abgeschlossen sind die Erneuerungsarbeiten an den Straßen Schilfhof und Falkenhorst. Wie bereits berichtet werden hier die Fahrbahnflächen und in den erforderlichen Bereichen auch die Gehwege und Stellplatzanlagen neu angelegt.



In diesem Jahr soll mit der Straße Am Nuthetal und dem Erlenhof die Erneuerung weiterer Verkehrsflächen folgen.

Pflaster ersetzt Schlammplaste

In der Waldstadt II soll im Frühjahr, nicht mehr mit Frost zu rechnen ist, mit den Arbeiten zur Erneuerung des Fuß- und Radweges zwischen den Straßen Am Moosfenn und zum Teufelssee begonnen werden. Da seit der Anlage des Weges vor rund 25 Jahren keine Erneuerung stattgefunden hat, ist der Zustand sehr schlecht. Besonders bei regnerischem Wetter wird der Weg schnell zu einer „Schlammplaste“ mit vielen Pfützen.

Der Weg wird mit dem gelben Betonsteinpflaster befestigt, das auch



schon für die anderen erneuerten Fußwege in der Waldstadt II verwendet wurde. Auch die Beleuchtung wird ersetzt, da sie nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspricht.

Mit dem Ausbau wird vor allem die Verbindung zwischen der südlichen Waldstadt II an das Stadtteilzentrum und der Schulweg zur Fontane-Schule verbessert. Im Zuge der Baumaßnahme, die etwa vier Wochen andauern soll, wird dann auch gleich der Zum Teufelssee hin gelegene Eingangsbereich des Schulhofs neu gestaltet.

Schönheitskur für den Wohnhof Biberkiez

Dem Baubeginn für die Umgestaltung des Wohnhofes Biberkiez am Schlaatz steht nur noch der Winter im Wege. Im zurückliegenden Jahr wurden die Planungen abgeschlossen, offene Fragen mit der Stadt geklärt und alle Genehmigungen eingeholt. Wenn in einigen Wochen kein starker Frost mehr zu befürchten ist, werden die Arbeiten beginnen, die sich bereits jetzt mit ersten Fällarbeiten ankündigen.

Bauherren sind die Eigentümer der rund 400 Wohnungen im Biberkiez, die GEWOBA, die WG „Karl Marx“,

die PWG 1956 und die pbg. Über das neue Gesicht des Wohnhofes haben die vier Unternehmen jedoch nicht allein entschieden. Die Gestaltungsvorschläge wurden mit den Anwohnern diskutiert und zahlreiche Anregungen haben Eingang in die Planungen gefunden.

Für die Verschönerung des Hofes werden die Wege, Straßen, Stellflächen und Grünanlagen erneuert. Vor allem soll der Biberkiez grüner und ruhiger werden. Es werden Bäume gepflanzt und Flächen zum Ausruhen geschaf-

fen. Für die Kinder ist eine Spielecke mit Klettergerüst vorgesehen, es gibt Bänke für die Senioren und die Autofahrer erhalten rund 20 zusätzliche Stellplätze. Insgesamt wird die Umgestaltung den Wohnhof für die Bewohner nicht nur schöner, sondern auch sauberer, ordentlicher und sicherer machen.

Mit der Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen ist das Büro Dietzen & Teichmann Landschaftsarchitekten beauftragt.

StadtSpuren

Stadtkontor vor Ort

Immer dienstags
14.00 – 18.00 Uhr
im Bürgerhaus am Schlaatz

Ansprechpartner:
Frau Feldmann
Herr Lenzen

Außerhalb der Sprechzeiten
14482 Potsdam
Schornsteinfegergasse 3
Tel: 0331/74357-0
stadtkontor@stadtkontor.de

Familienzentrum des Diakonischen Werkes



Kinderbetreuung

Eltern müssen in ihrem Alltag oftmals vielfältige Aufgaben bewältigen und haben nicht immer eine Möglichkeit der Entlastung. Großeltern, Freunde oder Nachbarn können nur manchmal einspringen.

Deshalb gibt es die Möglichkeit zur Kinderbetreuung, z.B. wenn Eltern Arzttermine haben, Zeit für sich brauchen, Behördengänge erledigen müssen, einkaufen möchten oder auch einmal andere Dinge zu erledigen sind. Mitzubringen ist nur, was das Kind während der Zeit benötigt.

Beatrice Wilk (Dipl. Soz.päd.)



Vater-Kind-Gruppe

„Papa, komm spielen...!“ Eltern-Kind-Angebote werden nach wie vor hauptsächlich von Müttern besucht. In der Vater-Kind-Gruppe sollen auch berufstätige Väter am späten Nachmittag Zeit und Raum für Spiel und Spaß mit ihren Kindern finden und Gelegenheit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Was bedeutet es, Vater zu sein?“ „Was wird von mir als Vater erwartet?“ „Was heißt männlich – und ist das noch zeitgemäß?“ – können mögliche Fragestellungen sein.

Christoph Thomann

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung

- Soziale Beratung zu Schwangerschaft und Geburt
- Vermittlung finanzieller Hilfe
- Soziale Beratung zum Mutterschutz, Elternzeit, Erziehungsgeld, Unterhalt, Wohnung, ALG II
- Begleitung zu Fragen der vorgeburtlichen Diagnostik
- Beratung bei ungewollter Schwangerschaft nach § 218 StGB mit Beratungsbescheinigung
- Begleitung bei der Bewältigung von Fehl- und Totgeburten

Dagmar Gürtler (Dipl. Soz.päd.)

Geburtsvorbereitungskurse

In einem Geburtsvorbereitungskurs können sich Frauen oder Paare unter Leitung einer Hebamme über Schwangerschaft, Geburt, Stillen und die Zeit des Wochenbetts informieren. Die Gruppe bietet eine gute Möglichkeit, sich auf die neue Situation einzustimmen, andere Frauen/Paare in der selben Situation kennenzulernen und im Gespräch und Austausch mit anderen, Sorgen und Freuden zu teilen. Themen des Kurses sind z.B.: Schwangerschaftsveränderungen, wie geht die Geburt los und was tue ich dann, Beispiele für einen möglichen Geburtsverlauf, Wahl des Geburtsortes und der Gebärlagen, Atem- und Entspannungsübungen, Raum für Fragen.

Claudia Burkhardt (Freie Hebamme)

Hebammensprechstunde

Schwangerschaft ist eine Zeit großer körperlicher, psychischer und sozialer Veränderungen. In der Hebammensprechstunde haben Frauen die Möglichkeit mit einer Hebamme über diese Veränderungen, Beschwerden und Ängste zu sprechen.

Die Hebamme berät zu praktischen Themen wie: Ernährung, Reisen, Sport, Sexualität, Familienplanung, Stillen, Säuglingspflege, Geburtsort.

Hebammen: C. Burkhardt, B. Melchior

Kurs „Positive Erziehung“

Kennen Sie solche Situationen?

„Mein Kind bleibt auf der Straße stehen, weil es plötzlich einen Wutanfall bekommt.“

„Fast jeden Abend schläft mein Kind schlecht ein und ich finde keine Zeit für mich.“

Für diese und auch für andere Situationen im Alltag mit Kindern ist es nicht immer einfach gute Lösungen zu finden.

Der Kurs „Positive Erziehung“ für Eltern gibt Müttern, Vätern und anderen erziehungsberechtigten Personen praktische Strategien an die Hand, wie sie sich noch klarer und konsequenter verhalten können, so dass die Zeit mit den Kindern zu einem angenehmen Erleben wird.

*Kursleitung: Juliane Meyer-Clason (Psych. Beraterin, Erwachsenenpädagogin)
Beate Hänsel (Dipl. Soz.päd.)*

Bewegungsgruppe für Säuglinge

Die Geburt eines Kindes bringt vielfältige Veränderungen mit sich.

In der Bewegungsgruppe für Säuglinge nehmen wir uns gemeinsam Zeit, um Ihr Baby auf spielerische Art und Weise durch das erste Lebensjahr zu begleiten.

Darüber hinaus erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen zu besprechen und Anregungen für den Familienalltag mitzunehmen. Ihr Kind findet durch die Gruppe Kontakt zu Gleichaltrigen und anderen Erwachsenen.

Kursleiterin: Gisela Look (Dipl. Psych.)

Anfragen und Auskünfte

Beate Hänsel und Birte Freudenberg
Tel.: 0331-8171263
Bisamkiez 26



Zum neuen Jahr

„Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ Jesaja 43, 19a – Jahreslosung 2007

Jeder spürt es: die Welt verändert sich. Die Gesellschaft, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unser Stadtteil, unsere Nachbarschaft - vieles wird anders. Für manche tun sich ungeahnte Möglichkeiten auf, für andere wird der Horizont enger.

Manche trauern Vergangenem nach: Als die Familie noch zusammen war. Als man in der Nachbarschaft noch gemeinsam feierte. Als sie noch Arbeit hatten. Andere haben Angst um das, was sie verlieren könnten.

Die Jahreslosung – sozusagen das Motto, das für Christen über dem neuen Jahr steht – versucht, unseren Blick zu wenden: auf das Neue, das entsteht. Auf die zarten Pflänzchen, die wachsen, wo Menschen gemeinsam etwas aus dem machen, was heute da ist. „Jetzt wächst es auf“, jetzt ist es noch klein, jetzt sind es nur Hoffnungsknospen. Manche dieser Kno-

spen gehen ein, aber vielleicht wächst die eine oder andere in fünf oder zehn Jahren zu einer prächtigen Blüte.

In meiner Arbeit am Schlaatz begegnen mir viele solcher Blüten: Wenn im Nachbarschaftstreff Arbeitslose gemeinsam nachdenken, wie sie selber ihre Situation verbessern können. Wenn sich im Familienzentrum Eltern austauschen, wie sie ihren Kindern einen guten Start ins Leben bieten können. Wenn sich im Bürgerhaus Vereine treffen, die das kulturelle Leben und den sozialen Zusammenhalt stärken. Wenn bei „Kirche im Kiez“ Menschen aus verschiedenen Nationen eine Gruppe finden, die ihnen Heimat gibt.

Gott sagt: „Siehe, ich will ein Neues schaffen“, neue Möglichkeiten in euer Leben geben. Das wünsche ich Ihnen ganz persönlich für das Neue Jahr. Und ich wünsche uns allen, dass am Schlaatz und in der Waldstadt die eine oder andere Hoffnungspflanze zum Blühen kommt. Und dass wir ein Auge haben für die, die schon blühen.

Matthias Stempfle, „Kirche im Kiez“



KiezGottesdienst

Ab Februar lädt „Kirche im Kiez“ einmal monatlich am Freitagabend zum Gottesdienst ins Bürgerhaus ein. Dabei wird es eher unkonventionell zugehen: Der Saal hat eine andere Atmosphäre als eine alte Kirche, die Musik kommt nicht von der Orgel, Lieder und Gebete werden eher zeitgemäß als traditionell sein. Nach einer kurzen Predigt gibt es im Gottesdienst die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und eigene Gedanken auszudrücken.

Der erste KiezGottesdienst findet am **9. Februar um 18.00 Uhr statt**; die folgenden jeweils am 3. Freitag im Monat. Wer Interesse hat, bei der Planung und Gestaltung der Gottesdienste mitzuwirken, kann sich bei Matthias Stempfle unter 74 81 071 melden. Auch Menschen, die nicht Mitglied einer Kirche sind oder die sich erstmals mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen wollen, sind willkommen.

Die Kirchengemeinden laden ein:

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche um 10 Uhr und in der Martin-Luther-Kapelle 9.30 Uhr Gottesdienst.

Sonntag, 28. Januar,
17 Uhr, Sternkirche

„Meine Zuversicht und meine Burg“ – Konzert für Sopran, Waldhorn und Orgel mit Gabriele Näther, Lothar Graap und Gisbert Näther. Er erklingen Werke von Antonin Dvorak, Richard Strauss, Lothar Graap u.a.

Sonntag, 25. Februar,
17 Uhr, Sternkirche

„Cosi lontano“ mit dem „Rosenchor“ und „Donni so“. 30 Frauen singen mehrstimmig a cappella traditionelle Lieder aus Italien und dem Mittelmeerraum.

Sternkirche

Ausstellung „Eva Felix Müller – Blumen“. Ausgewählte Bilder der bekannten Malerin (verstorben 2001) werden vom 16. Januar bis zum 18.

Februar in der Sternkirche zu sehen sein.

Neu! „Montagstreff“

in der Sternkirche Neu!

Wir treffen uns jeden Montag um 15 Uhr in der Sternkirche. Wir – das sind Menschen, die gern mit anderen



zusammen sind, mal zum Reden und Kaffeetrinken, mal zu einem Vortrag, einem Film oder einem biblischen Thema, aber auch zu Ausflügen in die nähere Umgebung. So zeigen wir z.B. am 15. Januar den Film „Vaya con dios“, am 22. Januar beschäftigen wir uns mit der Patientenverfügung. Weitere Informationen zum Programm gibt es bei Sieglinde Rademacher, Tel. 622 085.

Seniorenachmittag im Bürgerhaus am Schlaatz: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr.

Kontakt: Sternkirchengemeinde
Im Schäferfeld 1

Gemeindebüro: 62 20 85

Pfarrer Markert: 62 54 09

Diakon Stempfle / Kirche im Kiez:
74 81 071

Kontakt: Auferstehungsgemeinde
Am Plantagenhaus 11

Gemeindebüro: 87 13 117

Pfarrer Arndt-Hering: 81 62 11

Pfarrer Seibt: 88 72 965

Breitband e.V.

Hanns- Eisler- Klub (HEK)

Zu einem festen Termin im Monat werden wir ab diesem Jahr einige neue und interessante Angebote anbieten. So beginnen wir am 02.01.2007, 17.00 Uhr, mit unserem Spiel des Monats, wobei jeder aufgerufen ist sein Lieblingsspiel mitzubringen. Am 09.01.2007, 16.00 Uhr, folgt der Photokalender 2008, wobei wir, entsprechend der Jahreszeit, einige schöne Motive aus Waldstadt und Umgebung fotografisch festhalten werden. Auch neu ist die Rubrik Lieblingsbuch am 18.01.2007, 18.00 Uhr, und Hörspiel 26.01.2007, 19.00 Uhr. Jeder, der Lust hat, ist dazu aufgerufen, sein liebstes Buch den anderen vorzustellen. Das Hörspiel wird uns in den Bereich der Kriminalistik führen.

MIXTAPE PART TWO – RAP 4 LIFE

19.01.2007, Einlass ab 20 Uhr,
MC's um Dexstar & Djosa,
Eintritt: 4 €



Ferienfahrt in den Schnee!

Noch einmal hinweisen möchten wir auf unsere Winterfahrt vom 03.02. bis zum 10.02.2007 mit dem Jugendklub Hanns-Eisler nach Albrechtice in Tschechien. Vom 14. bis zum 18. Lebensjahr kostet die Winterfahrt 180,- € und ab dem 19. Lebensjahr 215,- €. Außerdem können Jugendliche, bei denen das Familienbudget etwas knapp ist gemeinsam mit ihren Eltern eine spezielle Förderung beim Jugendamt beantragen.

In dem unschlagbaren Reisepreis ist bereits die Hin- und Rückfahrt und die Unterbringung mit Halbpension enthal-

ten. Und egal ob Snowboard oder Ski, ob Anfänger oder begnadeter Fahrer werdet ihr im schneesicheren Albrechtice voll auf eure Kosten kommen! Wer teilnehmen möchte, muss sich umgehend im Hanns-Eisler- Klub anmelden und 100,00 € anzahlen- falls noch Plätze frei sind - also schnell anrufen. Wenn Ihr mehr Infos braucht, meldet Euch einfach unter 0331/870206 oder kommt im Klub vorbei.



Im Februar steht natürlich ein Ferienprogramm auf dem Plan, wie z.B. Schlittschuhlaufen und Rodeln auf den Ravensbergen.

Unveränderte Angebote:

donnerstags, 14.00-16.00 Uhr
Krabbelgruppe
mittwochs, 18.00-20.00 Uhr
Volleyball, Turnhalle der Schule 27

Otto-Nagel-Club (ONC)

Ab 10.01.2007, um 16 Uhr, wird wöchentlich zum Thema „Aktionsraum Potsdam“ außerhalb der Einrichtung aktiv im Freien Spiel und Spaß stattfinden, genauso wie immer montags um 14 Uhr unser Hausaufgabenhilfeangebot. Alle 14 Tage wird beginnend ab dem 12.01.2007, 15 Uhr, ein Kunstkurs angeboten, bei dem die kleinen Künstler ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Immer freitags um 15 Uhr wird ein Puppenspiel von den Kleinen für die Kleinen stattfinden.

Besondere Angebote sind in den Winterferien eine Schneeballparty am 09.02. 2007, um 16 Uhr, und eine Schlittenfahrt am 07.02. 2007, um 17 Uhr.

Öffnungszeiten

Hanns Eisler Klub (HEK)
Mo - Do: 14.00 - 21.00 Uhr
Fr: 15.00 - 22.00 Uhr
Otto-Nagel-Club (ONC)
Mo - Fr: 14.00 - 19.00 Uhr



Kinderklub „Unser Haus“
Bisamkiez 26, 14478 Potsdam
Tel: 03 31 / 817 28 61
info@kinderklub-unser-haus.de



Öffnungszeiten

Montags nach Vereinbarung
Dienstags 10.00 – 18.00 Uhr
Mittwochs 10.00 – 17.00 Uhr
Donnerstags 10.00 – 17.00 Uhr
Freitags nach Vereinbarung



Kursangebote:

Mo, 17.00 - 18.00 Uhr Step Aerobic
Di, 18.00 - 20.00 Uhr Kickboxen
Mi, 15.30 - 18.00 Uhr Fußball
Do, 16.00 - 17.00 Uhr Step Aerobic
18.00 - 20.00 Uhr Kickboxen

sonstige

Angebote:

Kicker, Billard,
Dart, Tischtennis,
Internet,
Gesellschaftsspiele,
Hausaufgabenhilfe,
Bewerbungshilfe,
Hilfe bei Problemen
aller Art



Best of five 2007

"The Best of Five" sind vier Hallenfußball-Turniere, bei denen sich nur die jeweils Erst- und Zweitplatzierten für das Finale (Turnier Nr. 5) am 31.03.2007 qualifizieren.

Start der Serie ist der 03.03.! An diesem Tag können fünf Mannschaften in der Altersklasse bis 18 Jahre um den Einzug ins Finale kämpfen. Gespielt wird mit vier Feldspielern, einem Torwart und beliebig vielen Ersatzspielern. Jede Mannschaft gibt sich einen Namen. Die Spielzeit beträgt zehn Minuten. Gespielt wird im Ligamodus, d.h. Jeder gegen Jeden.

Am 10.03. und am 17.03. können jeweils fünf Fußballmannschaften der Altersgruppe 18 bis 23 Jahre ihr Können in der Halle unter Beweis stellen.

Am 24.03. findet nochmals ein Turnier für die Altersklasse bis 18 Jahren statt, wieder mit fünf Mannschaften.

Beginn ist bei allen fünf Turnieren 17.00 Uhr! Der Austragungsort ist die Turnhalle der Schule in Potsdam am Schlaatz.



Winterferienprogramm 2007:

Dienstag, 06.02., 16.00 Uhr
Kochen und Backen

Mittwoch, 07.02., 17.00 Uhr
Kicker-Turnier (verschiedene Altersgruppen) Anmeldung nötig!

Donnerstag, 08.02., 15.00 Uhr
Schlittschuhlaufen In Berlin-Lankwitz, Anmeldung nötig!

Freitag, 09.02., 17.00 Uhr
„2. Crime Night“

Das Krimi Rollenspiel „Wir suchen den Mörder“, Anmeldung nötig!

Samstag, 10.02., 17.00 Uhr
Hallenfußball

Weitere Informationen unter
www.jugendclub-alpha.de
oder telefonisch unter 0331 / 8171910

Theodor-Fontane-Schule

Wir sind seit 1992 eine Ganztags-Oberschule in Potsdam/Waldstadt II. Das ermöglicht zusätzliche Förderung in Arbeits-, Übungs- und Hausaufgabenstunden. Darüber hinaus bieten wir in diesem Jahr über 20 Arbeitsgemeinschaften an. Diese liegen im sogenannten „Mittagsband“ von Dienstag bis Donnerstag. Sie passen sich jeweils den Interessen

unserer Schüler an. Die Hausaufgabenstunden werden von unseren Fachlehrern der verschiedenen

Fachbereiche betreut. Die Leistungen unserer Schüler in den AG's (Odyssey of the Mind, Schülerzeitung, Schülerküche) wurden wiederholt auf Landes-, Bundes- und Europaebene mit ersten Plätzen in den letzten Jahren honoriert. Unsere Schüler belegten hier stets Platzierungen unter den ersten Drei. Wir sind Ausrichter der Wettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia – Volleyball“, „Stärkster Schüler, sportlichste Schülerin“, „Shotorama“ und „Bester Radfahrer des Landes Brandenburg“.



Wir pflegen Kontakte zu unserer langjährigen Partnerschule in Herford.

Von 2001 bis 2004 und auch in diesem Jahr sind wir als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet worden.

Die räumlichen Bedingungen an unserer Schule sind sehr gut. Neben den traditionellen Fachräumen hat jede Klasse ihren eigenen Klassenraum. Es gibt Kabinette für Physik, Chemie, Biologie, Kunst, Musik, LER, Informatik, eine Bibliothek, Videoräume, ein Café, einen Schulclub sowie eine moderne neue Lehrküche. Unsere Sportanlagen sind modern und saniert.

Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen können bei uns alle Schulabschlüsse erreicht werden. Durch unseren Schulverbund mit dem OSZ II ist ein problemloser Übergang in die Sekundarstufe II zum Erwerb des Abiturs möglich.

Im Wahlpflichtbereich bieten wir an: Französisch, Russisch, Sport, Informatik, Kunst, Naturwissenschaften und/ oder Arbeitslehre.

Unser Tag der offenen Tür für die Schüler der 5. und 6. Klassen und deren Eltern findet am Sonnabend, dem 20. Januar 2007, von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr, statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weidenhof-Grundschule

Viele Anwohner des Schlaatzes staunten nicht schlecht über die Kolonne von Polizeifahrzeugen, welche am Morgen des 27. Oktober 2006 in die Weidenhof Grundschule einbog. Allerdings gab es keinen Polizeieinsatz sondern einen Projekttag der Schule zum Thema Polizei.

Die Beamten boten den Schülern an insgesamt 8 Stationen die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Polizeiberufes zu werfen. Präsentiert wurden neben einem Streifenwagen und einem Lasermessgerät die vielfältigen Aufgaben des täglichen Dienstes. So konnten die Schüler ihre eigenen Fingerabdrücke sichern oder in einem Reaktionstest ihr Können testen.

Die Beamten der Fahrradstaffel informierten über ein verkehrssicheres Fahrrad.

Für die Schüler wurden die Informationen durch die Möglichkeiten zu

eigenen aktiven Teilnahme an einem Fahrradparcours der Verkehrswacht ergänzt.

Doch der Höhepunkt des Tages sollte noch kommen. Beamte der Potsdamer Bereitschaftspolizei zeigten in der Turnhalle eine Zweikampf-Show. Neben der Fallschule zeigten die Polizeibeamten, wie sie Angriffe abwehren und Personen festnehmen können.

Wo man auch hinschaute, sah man leuchtende Kinderaugen, als die Polizisten über die Matte wirbelten. Darüber hinaus konnten die Schüler die Sonderausrüstung, wie Schutzhelm, Schutzweste, Schienbeinschutz und Schutzschild ansehen, testen und anprobieren.

Alle Kinder waren restlos begeistert! Unser Revierpolizist wurde von den Kleinen immer wieder gefragt, wann der nächste Projekttag stattfindet.

Martina Gäßner, Schulsozialarbeiterin

Am Schlaatz

Bürgerhaus am Schlaatz
Veranstaltungen
Januar/Februar 2007



Personalausstellung Bianca Barthel
Vernissage:
Freitag, 26. Januar, 19.00 Uhr
Ausstellungsdauer:
26. Januar – 05. März 2007

Personalausstellung Cornelia Karth
Vernissage:
Freitag, 09. März, 19.00 Uhr
(in Vorbereitung)



Fotoclub – Potsdam
Galerie im Bürgerhaus am Schlaatz
Jeder 3. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr
Jeweils um 15.00 Uhr wird die monatliche Ausstellung eröffnet

21. Januar – 17. Februar
„Griechische Impressionen“,
Annette Bock, Potsdam

18. Februar – 17. März
„Thailand“, Klaus-Dieter Fahlbusch,
Alexander Altmann

Kleine Galerie im Treppenhaus
Januar/Februar
Preisträger des Fotowettbewerbs
„Architektur in Potsdam“

Wochenplan 1. Halbjahr 2007

Montags
09.30 – 10.30 Uhr
Fitness am Vormittag
mit Kinderbetreuung
11.00 – 12.00 Uhr
Wirbelsäulengymnastik
14.00 – 16.30 Uhr
Seniorenmalzirkel (1. und 3. Montag)
16.00 – 17.00 Uhr
Englisch Konversation
16.00 – 17.00 Uhr

Sportangebot Jugendklub
18.00 – 19.00 Uhr
Bodyshaping
18.00 – 21.45
Orientalischer Tanz
19.00 – 21.00 Uhr
Training „Cross level“
19.15 – 20.15 Uhr
Dance Aerobic
19.30 – 21.00 Uhr
Training Tanzsportzentrum
20.15 – 21.15 Uhr
FATburner

Dienstags
09.00 – 10.00 Uhr
Seniorengymnastik
09.45 – 12.00 Uhr
Englischkurse (PWG 1956)
10.15 – 11.15 Uhr
REHA Sport (auf Rezept)
14.00 – 18.00 Uhr
Sprechstunde Stadtkontor GmbH
15.0 – 16.30 Uhr
Helfertreffen Volkssolidarität
(1. Dienstag im Monat)
15.30 – 18.00 Uhr
Probe Eisenbahnerblasorchester
16.00 – 17.00 Uhr
Ballett für Kinder
16.00 – 18.00 Uhr
Kung Fu (Kinder)
17.00 – 18.00 Uhr
Zurück zur Wohlfühlfigur
18.00 – 20.00 Uhr
Tai Chi/Qi Gong (Erwachsene)
18.00 – 20.00 Uhr
Kickboxen
18.15 – 19.15 Uhr
Bodyshaping
19.30 – 20.30 Uhr
Spinning
19.45 – 21.15 Uhr
Trainingsgruppe Gesellschaftstanz
20.30 – 21.45 Uhr
Orientalischer Tanz

Mittwochs
07.45 – 18.00 Uhr
Herzsportgruppe SC Potsdam
10.30 – 12.30 Uhr
Seniorentanz
13.30 – 15.00 Uhr
Handarbeitszirkel mit Petra
15.00 – 18.00 Uhr
Rommé Club
17.00 – 20.00 Uhr
Weigth watchers
18.00 – 21.45 Uhr
Orientalischer Tanz
18.00 – 20.30 Uhr
Erlebnistöpferei (14tägig)
19.30 – 21.00 Uhr

Suchtberatung „Blaues Kreuz“
Donnerstags
08.45 – 09.45 Uhr
Wirbelsäulengymnastik
10.00 – 11.00 Uhr
Senioren sport
11.00 – 12.00 Uhr
REHA Sport (ohne Rezept)
11.00 – 13.00 Uhr
Ausgabe Potsdamer Tafel
15.00 – 17.00 Uhr
Schach für Jung und Alt
15.30 – 17.00 Uhr
Probe „Bunte Noten e.V.“ (14tägig)
16.00 – 17.00 Uhr
Sportangebot Jugendklub
16.00 – 18.00 Uhr
Kung Fu (Kinder)
17.00 – 19.00 Uhr
Theaterprojekt
18.00 – 20.00 Uhr
Tai Chi/Qi Gong (Erwachsene)
18.00 – 20.00 Uhr
Kickboxen
19.00 – 21.00 Uhr
Probe Brandenburgische Big Band
20.05 – 21.20 Uhr
Rückenfitness

Freitags
08.30 – 09.30 Uhr
REHA Sport (ohne Rezept)
10.00 – 11.00 Uhr
Hockergymnastik
14.30 – 15.30 Uhr
Nackenschule
15.30 – 17.30 Uhr
Malen am Freitag
16.00 – 17.00 Uhr
Step Aerobic (Anfänger)
17.00 – 18.00 Uhr
Step Aerobic

Ausgewählte Veranstaltungen

Samstag, 20. Januar
09.00 – 13.00 Uhr
Tagung Philatelistenverband Brandenburg

Sonntag, 21. Januar
14.00 – 17.00 Uhr
Gesundheitstag der Uni Potsdam im
Bürgerhaus
10.00 – 18.00 Uhr
Fotosonntag Fotoclub Potsdam

Freitag, 26. Januar
19.00 – 22.30 Uhr
Versammlung Kleingartensparte
„Märkische Heide“
Donnerstag, 08 Februar
15.00 – 17.00 Uhr
AG Bau und Verkehr Behindertenver-
band

Montag, 12. Februar
13.30 – 18.00 Uhr
Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

Dienstag, 13. Februar
16.00 – 18.00 Uhr
Basteln mit Florian
Eltern mit Kindern im Alter
von 3 bis 9 Jahren
sind zum gemeinsamen basteln
von lustigen Masken eingeladen
19.00 – 21.00 Uhr
Workshop Kosmetik

Sonntag, 18. Februar
10.00 – 18.00 Uhr
Fotosonntag Fotoclub Potsdam
15.00 Uhr
Vietnamesisches Tet - Fest

Donnerstag, 22. Februar
18.00 – 20.00 Uhr
Wissenskino zum Thema Lernen
Vera F. Birkenbihl – fast live

In diesem Vortrag geht es um die Frage, inwieweit Lernen für Jungen und Mädchen anders verläuft (z.B. warum 80% der sog. lernbehinderten Kinder männlich sind). Unser System erweckt den Eindruck, Jungen seien dümmere, aber das liegt am System! Zielgruppe sind motivierte LehrerInnen, ErzieherInnen, AusbilderInnen, TrainerInnen, BetreuerInnen, Familienangehörige (von angeblich Lernbehinderten), Eltern...

Vera F. Birkenbihl, Management-Trainerin und Leiterin des Instituts für gehirn-gerechtes Arbeiten, ist ein der ganz Großen der Seminarszene.

Immer wieder wird Sie als „seriöse Trainerpersönlichkeit“ bezeichnet, nicht zuletzt, weil Sie ihren Stoff selbst entwickelt, regelmäßig Longseller schreibt, ihre Quellen sauber angibt, „alte“ Themen systematisch updatet und ebenso konsequent neue Themen erschließt.

Investition: 3 Euro pro Teilnehmer (Einführungspreis)

Anmeldung:
FRAWE-Akademie
Gehirn-gerechtes
LERNEN & LEHREN
Frank Weniger

Tel./Fax 0331-6001480
Mail: www.frawe-akademie.de

Samstag, 24. Februar
09.00 – 12.00 Uhr
Versammlung Kleingartensparte
Nuthe/Stern

Sonntag, 25. Februar
09.00 – 17.00 Uhr
Schachwettkampf SC Empor Potsdam

**Veranstaltungen
Volkssolidarität
Ortsgruppe 70 (Schlaatz)**



Dienstag, 23. Januar
2007, 14.00 Uhr
Dia-Vortrag von Herrn Reinholdt
„Die märkische Heimat im Wandel der Jahreszeiten“

Dienstag, 13. Februar 2007
14.00 Uhr
Vortrag von Herrn Ihlefeldt, Vorsitzender des Fördervereins Südwestkirchhof Stahnsdorf
„Geschichte des Südwestkirchhofes Stahnsdorf“
Die musikalische Unterhaltung bei Kaffee und Pfannkuchen übernimmt Herr Horkortz (Harmonika).

Montag, 12. März 2007
14.00 Uhr
Frauentagsfeier/Wahlversammlung
Unterhaltungsprogramm „Wiedersehen mit Freunden und alten Bekannten“ gestaltet von den Herren Brandt und Milde, Teilnehmeranteil: 3 €

Waldstadt II

Volkssolidarität Ortsgruppe 68 Waldstadt

Die Ortsgruppe 68 der Volkssolidarität hatte ihre Mitglieder am 12.12.06 zur Tradition gewordenen Weihnachtsfeier in das Hotel Mercure eingeladen. Von 80 Mitgliedern konnten wir leider nur 30 begrüßen. Aus altersmäßigen Gründen oder wegen Krankheit mußten doch einige fernbleiben. Die von den Ehrenamtlichen und dem Musikstudenten Herrn Martin gestalteten kulturellen Beiträge wurden mit Beifall aufgenommen. Das Programm der Kita „Zauberwald“ gefiel allen und stimmte auf das Fest ein. Jeder brachte ein Julklapp-Päckchen mit, das mit Neugier und Freude angenommen wurde. Für das leibliche Wohl- Kaffee, Kuchen, Abendimbiss- hatte das Hotel bestens gesorgt. Nach ein paar frohen Stunden und mit gemeinsamen Singen des Liedes „Oh du Fröhliche...“ traten alle dankend und in Weihnachtsstimmung den Heimweg an.

Für das Jahr 2007 wünschen wir allen Mitgliedern Gesundheit und Lebensfreude

Im Auftrag des Vorstandes – A. Lossow

**Veranstaltungen
Bürgerinitiative Waldstadt e.V.**

Donnerstag, 08. Februar
19.00 Uhr, Haus der Begegnung
Informations- und Gesprächsabend
der Reihe „Was ist Sache?“
zum Komplex Mieten und Wohnen

Sonnabend, 03. März (voraussichtlich)
09.30 Uhr,
Treffpunkt Saarmunder Straße 32
Die traditionelle Stadtteilbegehung der BIWA e.V. mit Bürgern der Waldstadt

Februar 2007 (in Vorbereitung – es wird auf Schnee gewartet) Winterwanderung mit der Bürgerinitiative



Für weitere Veranstaltungen bitte die Aushänge und Presse beachten!

Impressum

TauZone
Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
Schorsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH,
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P)
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Dr. W. Eisert (Redaktion)
Redaktionsstz: Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28, 14478 Potsdam
Tel.: 0331/ 81719- 0
Fax: 0331/ 81719-11
e- mail: info@buergerhaus-schlaatz.de
Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke
Auflage: 10.000

Gefördert durch die Handlungsinitiative „Zukunft im Stadtteil-ZIS2000“ mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam sowie Mitteln aus dem Programm zur „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am:
09. März 2007
Redaktionsschluss: 19. Februar 2007

Wünsche für 2007 Kita „Zauberwald“

Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr und ganz nach dem Motto der Volkssolidarität „Miteinander – Füreinander“ geht es 2007 in der Kita „Zauberwald“ weiter.

Kinder lernen von den Großeltern und Großeltern mit den Kindern. Aber

was ist, wenn man zu weit voneinander entfernt wohnt oder keine Enkel bzw. keine Großeltern hat?

Da möchte die Kita „Zauberwald“ helfen. Wer fühlt sich noch stark genug Eltern bei der Kinderbetreuung zu unterstützen und welche Familie sucht

eine „Oma“ oder einen „Opa“? Bitte melden Sie sich in der Kita „Zauberwald“, Liefelds Grund 27/29, Potsdam Waldstadt II, und geben Sie Ihre Adresse und Vorstellungen ab.

Wir laden dann alle zum „Kennenlern-Tag“ ein.

Schlafen Sie sich schön

Schön durch Schlaf? Ist das möglich? Unsere Haut bemüht sich Nacht für Nacht, dass dieser Traum wahr wird. Haben Sie gewußt, dass die Haut das einzige Körperorgan ist, dass in der Nacht zu Höchstleistungen imstande ist, derweil alle anderen sich vom täglichen Alltagsstress ausruhen? Nutzen wir diese Eigenart für die Schönheit und Gesundheit unseres größten Körperorgans.



Das A und O dafür ist natürlich die gründliche Reinigung. Make up-Reste, Staub und Talg verstopfen die Poren und die Haut kann folglich nicht genügend atmen, geschweige denn Wirkstoffe und Vitamine aufnehmen. Dies gilt von Kopf bis Fuß. Während unsere Haut am Tage Wind und Wetter, aber auch Stress und andere Belastungen abwehren muss, die Hautpflege beruht hier auch nur auf Schutzpflege, wird sie nachts aktiv und unterstützt so den Regenerationsprozess. Bereits in der ersten Tiefschlafphase teilen sich die Hautzellen bis zu achtmal schneller als

am Tage. Collagene und elastine Fasern, die für die Elastizität und Spannung in der Haut verantwortlich sind, werden repariert. Der Feuchtigkeitsspeicher wird durch entsprechende Pflegeprodukte aufgefüllt und alte Hornschüppchen abgestoßen. Je nach Hauttyp können verschiedene Wirkstoffcremes zum Einsatz kommen. Für trockene und reife Haut eignen sich besonders Avocadoöl und Omega-Fettsäuren, die den hauteigenen Fettbausteinen sehr ähnlich sind und den Erhalt des Säureschutzmantels unterstützen. Auch Q10 als Energielieferant für alle Funktionen ist bedeutungsvoll. Für die sensible Haut kommen zur Reizmilderung Sanddornöl und Karotinöl zum Einsatz. Fettige und die Mischhaut reagieren besonders positiv auf ölfreie Produkte mit viel Feuchtigkeit in Form von Aloe Vera. Dies sind nur einige von vielen Wirkstoffen, nicht zu vergessen Pflegeprodukte mit den Hautvitaminen A, C und E, die gleichermaßen für alle Hauttypen geeignet sind und zu einem schöneren, jugendlich wirkendem Hautbild beitragen. Probieren Sie es aus! Haben Sie Fragen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die Kosmetikerin.

Einen schönen, stressfreien und gesunden Start ins Jahr 2007 wünscht Ihnen herzlichst Ihre Isa Görner, Inhaberin -Kosmetikerin, med. Fußpflegerin, Visagistin- der beautyOASE, Schilfhof 20 im Friseur-Salon Mahlow

Hilfe, Pickel!

Es fängt mit harmlosen Mitessern an. Der Volksmund sagt dazu unreine Haut (Präakne). Unbeachtet können dicke rote entzündete Pickel daraus werden – Akne.

Akne kann jeden treffen. Außer während der Hormonumstellung in der Pubertät tritt sie auch als Symptom bestimmter Krankheiten oder ausgelöst durch Medikamente und Chemikalien auf. In der Apotheke wird der Patient beraten oder ihm wird ein Arztbesuch empfohlen. Schwerere



Ausprägungen von Akne müssen therapiert werden, um lange Krankheitsverläufe und spätere Akne-Narben zu vermeiden! Betroffen sind vor allem Gesicht, Rücken und Brust. Besonders bei Jugendlichen kann Akne zu psychischen Belastungen führen, da sie sich in einer Lebensphase befinden, in der sie neue Wege gehen (Berufswahl, Kontakte zum anderen Geschlecht).

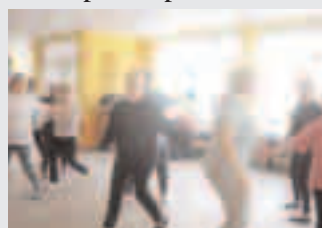
Geduld und regelmäßige Anwendung der Pflegemittel bzw. Arzneimittel führen zu einem positiven Ergebnis. Leichte Formen der Akne sind mit den Mitteln zur Hautreinigung und -pflege, die frei in der Apotheke zu kaufen sind, gut selbst zu behandeln. Neben äußerlich anwendbaren gibt es auch Produkte, die einzunehmen sind. Einen günstigen Effekt bei der Aknebekämpfung kann eine Kombination von beiden bewirken.

Bei Akne ist die Beratung durch den Apotheker unverzichtbar! Zu vielen Mitteln erhält der Kunde wichtige Hinweise, die unbedingt beachtet werden sollten.

Kommen Sie rechtzeitig zu uns! Wir beraten Sie gern.

Ihre Apotheke am Schlaatz

Frauenpowersport im ONC



Unter dem Motto „Bewegung ist alles!“ treffen sich auch in diesem Jahr wieder Frauen ab 50 Jahren und aufwärts in einer lustigen Truppe immer montags von 9.30 bis 11.00 Uhr zum Tanzen und von 11.00 bis 12.00 Uhr zur Gymnastik im Otto-Nagel-Club im Kiefernring 31 in Waldstadt und das alles unter professioneller Anleitung. Weitere Infos und Anmeldungen unter 0331/ 87 07 19

Gesundheitsförderung in Potsdamer Kitas

Der menschliche Alltag ist zunehmend durch einen Mangel an Bewegung sowie einer unausgewogenen Ernährung geprägt. Das „moderne Leben“, die entsprechenden Essgewohnheiten und sein verändertes Freizeitverhalten, gekennzeichnet durch überwiegend sitzende Tätigkeiten, wie Fernsehen, Computerspielen, Surfen im Internet u. a., begünstigen ein vermindertes Körperbewusstsein und gesundheitliche Einschränkungen, wie z. B. Adipositas, Diabetes, Bluthochdruck oder Haltungsschäden. Die genannten Gewohnheiten werden z. T. bereits in der kleinkindlichen Phase von den Sprösslingen, welche das Handeln ihrer Eltern nachahmen, über-

genommen. Entsprechend engagieren sich Studenten der Universität Potsdam für eine gesundheitliche Aufklärung unserer Schutzbefohlenen. Im Rahmen des Projektes „Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten“ des Instituts für Sportwissenschaft erarbeiten sie in Kooperation mit dem Potsdamer Bürgerhaus am Schlaatz ein einwöchiges Programm zum Thema „Aktiv gesund bleiben“. Dabei sollen die Kinder und Eltern sowie die Erzieher/innen der Kitas Kinderland, Kinderhafen, Nuthespatzen sowie Max und Moritz nachhaltig für einen bewusst gesunden Umgang mit Körper, Geist und Seele sensibilisiert werden.



Mitgliederfoto:

Oben v. l.: Thomas Klose, Tanja Golombieswski, Anja Müller, Björn Jockel
Mitte v. l.: Daniela Lossin, Claudia Oese, Kathleen Golle, Janine Lipinski
Unten v. l.: Robert Gondro, Jens Wissendaner, Ariane Weitalle

In einer Aktionswoche, beginnend am 15.01.2007, werden daher unter dem Motto „Bennys bewegte Welt“ die zentralen Themen Gesundheit, Bewe-

gung, Ernährung, Entspannung und Sinne aufgegriffen und schwerpunktmäßig durch die Verantwortlichen der jeweiligen Kitas bearbeitet. Wesentliche Bestandteile der Veranstaltungswoche sind gesundheitsfördernde Angebote, welche in hohem Maße durch das Engagement der Erzieher/innen getragen werden. Gemeinsam mit den Kindern werden sie die Initiative ergreifen, um ein Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu entwickeln. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von den Studenten, welche sowohl durch beratende Tätigkeiten, als auch durch eigene Aktionen präsent sind.

Den Abschluss der Veranstaltungswoche bildet ein von den Studenten

organisierter Aktionstag am Sonntag, den 21.01.2007 (Einlass: 14:00 Uhr) im Bürgerhaus am Schlaatz. Kinder, Eltern und Erzieher/innen werden dabei auf spielerische Art und Weise an den Stationen „Bewegung“, „Ernährung“, „Entspannung“ und „Sinne“ mit weiterem Hintergrundwissen versorgt. So können sich alle Beteiligten in Entspannungskursen oder einem einführenden Rückenschulkurs ausprobieren; die verborgenen Bewegungsmöglichkeiten des Alltages entdecken; eine eigene „Gesunde Brotbüchse“ zum Mitnehmen zusammenstellen und eine Reise durch die Welt der Sinne erleben. Darüber hinaus sind gesonderte Infoveranstaltungen für Eltern und Erzieher/innen sowie eine Auswertung der Aktionswoche mit abschließender Preisvergabe geplant.

Ergänzende Projektinformationen:
Initiatoren: Universität Potsdam, Institut für Sportwissenschaft, AB Sportpädagogik-/didaktik, Fr. Dr. Zimmermann

Projektmitglieder: Claudia Oese (Projektleiterin), Anja Müller (stellv. Projektleiterin) Robert Gondro, Tanja Golombieswski, Kathleen Golle, Björn Jockel, Thomas Klose, Janine Lipinski, Daniela Lossin, Jens Wissendaner, Ariane Weitalla

Unterstützer/Kooperationspartner: AOK-Brandenburg; Apotheke im Bahnhof; AWO-Potsdam; Bürgerhaus am Schlaatz; DAK; Fleischerinnung-Berlin; Pro Potsdam – sanieren, entwickeln, wohnen; Relax – Rehabilitation & Prophylaxe; Sparda-Bank; T-Hall

Neues vom Schach

Wie in den vergangenen Jahren fanden auch diesmal im Dezember die Schach-Schulmeisterschaften der Weidenhofgrundschule im Bürgerhaus am Schlaatz statt. Wieder waren es zwölf Schüler, die zum Kampf antraten. Leider konnte der Vorjahressieger aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein.

Auch aus den dritten und den fünften Klassen gab es kaum einen Teilnehmer. Dennoch gab es spannende Spiele, auch Überraschungen und manche Träne. Tobias Thom, im Vorjahr noch Siebenter, holte sich bei diesem Turnier mit voller Punktzahl den Sieg. Diana Nguyen und Patrick Troschke, ebenfalls Klasse 6a, folgten dicht dahinter auf Platz 2 und 3.

David Shir sicherte sich als bester Spieler der vierten Klassen den 4. Platz in der Gesamtwertung.

Erfreulicherweise fanden auch wieder vier Mädchen den Mut, am Turnier teilzunehmen, von denen eine sogar einen vorderen Platz gegen die Jungen erstreiten konnte.

In Mannschaftskämpfen konnte die Weidenhofschule im Jahr 2006 leider ihre Stärke nicht unter Beweis stellen, da der Schachbund der Stadt in diesem Jahr nicht in der Lage war, ein solches Turnier zu organisieren.

M. Neumann

Zum Baugeschehen 2007 in der Waldstadt II

Nach den beachtlichen Maßnahmen der Stadtteilentwicklung in den Jahren 2004/ 05 sind rückblickend auf das Jahr 2006 mit der Einrichtung bzw. Aufwertung von Grünanlagen, der Installation einer neuen Ampelanlage an der Einmündung Teufelssee zur Heinrich-Mann-Allee, mit der Aussen-sanierung der Waldstadtbibliothek und mit dem Abschluß von Bausanierungsarbeiten an Wohngebäuden durch die WG „K. Marx“ und die PWG 1956, sichtbare Ergebnisse erreicht worden. Die Baumaßnahmen am neu gestalteten Waldstadtsportplatz stehen jetzt vor dem Abschluss und die für 2006 vorgesehenen Projekte der Straßen- und Gehwegsanierung sollen nun 2007 zur Realisierung kommen.

Im November 2006 eröffnete die Bürgerinitiative Waldstadt e.V. unter dem Motto „Was ist Sache“ ihre neue Serie an Informations- und Gesprächs-

abenden. Sie soll helfen, dem Bedürfnis der Bürger nach konkreterem Wissen und Informationen nachzukommen. In der entsprechenden Veranstaltung am 23.11.05 erhielten die anwesenden Bewohner von den sachkundigen Vertretern der Stadt konkrete Einblicke und Antworten auf ihre Fragen zur Verkehrsentwicklung und zu den nächsten Vorhaben der Straßen- und Wegesanierung 2007 in der Waldstadt II. Befriedigt mit den dazu gegebenen Antworten bezogen sich kritische Äußerungen auf die Frage: Warum es nicht wie geplant bereits 2006 zur Verwirklichung der Vorhaben gekommen sei und wie realistisch die Realisierung und Eile 2007 einzuschätzen ist?

Eine andere Frage war, inwieweit bei der Gestaltung der Verkehrsflächen am Bahnhof Rehbrücke die Belange der Reisenden und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer Fußgänger ausrei-

chend berücksichtigt wurden? Es gab auch Verwunderung darüber, warum denn die angelaufenen Baumaßnahmen im Bereich der Humboldtbrücke sich bis zum Jahre 2011 hinziehen sollen? Antworten wurden gegeben und in Bezug auf die Vorhaben in der Waldstadt noch besonders darauf verwiesen, dass mit der Parallelität der Arbeiten an gleich drei Zufahrtsstraßen in den Stadtteil auch Behinderungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Es werden nur die Fahrbahnen und in einigen Fällen die Gehwege saniert. Parkflächen und der Radweg entlang der Heinrich-Mann-Allee, der am Waldstadtcenter unterbrochen ist, sind nicht in der Planung enthalten. Bei der Fahrbahnsanierung kommen die Erfahrungen der Sanierung an der Straße Zum Kahleberg zur Anwendung.

K.H. Rothkirch

Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden rechtzeitig vor Weihnachten abgeschlossen. Wohnungsgenossenschaften hielten Wort

Gerade noch rechtzeitig vor Weihnachten konnten die planmäßig durchgeführten komplexen Sanierungsmaßnahmen der PWG 1956 an Wohngebäuden der Saarmunder Str. 20-32 und



Zum Jagenstein 21-29 abgeschlossen werden. Für Wärmedämmung und neue Fassadengestaltung, neue große Balkone sowie für die Gestaltung und Bepflanzung der Grünflächen, Vorgärten und Eingangsbereiche wurden hier 1,9 Millionen EURO aufgewendet. Eine neue Informationstafel der Genossenschaft wurde aufgestellt. Auch die Wohnungsgenossenschaft „K. Marx“, die 2006 an den Häusern Zum Kahle-

berg 8-16 umfangreiche Bauleistungen realisierte und im Bereich Zum Kahleberg neue Vorhaben anvisiert, konnte die Sanierungsmaßnahmen am Wohngebäude Ginsterweg 12 -20 erfolgreich abschließen. Ähnlich wie bei der PWG 1956 können sich auch hier die Bewohner über Wärmedämmung neue Fassadengestaltung, neue große Balkone und ein ansprechendes Wohnumfeld freuen. Als ein schöner Blickfang tritt das neu geschaffene und im Frühjahr zu bepflanzende Hochbeet hervor.

Die hier eingesetzten finanziellen Mittel betragen nach Angaben der Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ ca. 4 Millionen EURO. Zum Abschluß der Sanierungsmaßnahmen im Bereich der PWG 1956 bedankten sich die Baufirmen und die Genossenschaft mit einer Baustellenparty bei der Bürgerinitiative und allen Bewohnern für das aufgebrachte Verständnis und die erwiesene Unterstützung während der Baumaßnahmen. Mitglieder der Genossenschaft trugen mit eigenen Kochenspenden zum Gelingen der Party

bei und stellten die Einnahmen für Kuchen und Getränke, der BIWA e.V. für die Durchführung einer Kinderweihnacht zur Verfügung. Sprecher der PWG 1956 und der BIWA e.V. würdigten die mit dem Fortgang der Bauarbeiten verbundene weitere Erhöhung der Wohnqualität und der schöneren Stadtansicht in der Waldstadt II. Sie verwiesen auf Beispiele fortschreitenden genossenschaftlichen Gemeinsinn der Bewohner, den es wie ein Juwel zu bewahren und weiter zu entwickeln gelte. Die geführten Gespräche bekräftigten die Ansicht und Absicht alles Mögliche zu tun, um das Geschaffene zu achten, zu erhalten und zu pflegen.

K.H. Rothkirch



Kinderweihnacht in der Waldstadt

Weihnachtsfeiern in den Kindereinrichtungen, an Schulen, in Vereinen oder in der Arbeitsstelle waren vielerorts Teil des vorweihnachtlichen Geschehens. Auch die Bürgerinitiative Waldstadt e.V. hatte unterstützt durch die PWG 1956 die Kinder des FSC Waldstadt sowie einige Kinder aus Waldstädter Familien, insbesondere der PWG 1956 und einer 7köpfigen Familie, am 12.12.06 zur Weihnachtsfeier geladen. Erfreulich, dass auch Elternteile aus 10 Familien ihre Teilnahme ermöglichen konnten. Zunächst trafen sich nur die Nachwuchskicker, um die Halbjahresbilanz ihrer fußballerischen Arbeit auszuwerten. Trainer und Mitglieder würdigten die gestiegenen spielerischen Leistungen der Mannschaft und lobten Eric Plewka für seinen unermüdlichen kämpferischen Einsatz in der Abwehr. Dennoch war man mit dem derzeitigen Tabellenstand nicht zufrieden, denn mindestens in drei Spielen wurde in letzter Minute ein möglicher Sieg vergeben. Um es künftig besser zu machen, gelobten sie, müssten Mängel im Zusammenspiel und bei der sicheren Ballbehandlung schnell überwunden sowie Eric als letzter Mann der Abwehr nicht so oft allein gelassen werden.

Um 16.30 Uhr begann dann die eigentliche Weihnachtsfeier. Mit 34 Teilnehmern war der Raum mehr als ausgelastet. Bunte Teller mit Lebkuchen und Süßigkeiten, Apfelsinen und

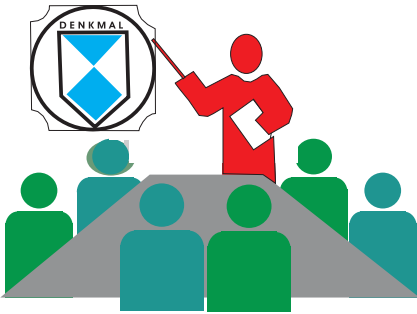


Äpfel, gesponsert von der Marktleitung des „Kaufland“, und Schoko-Drinks erwarteten die Teilnehmer. Nach Eröffnung durch Herrn Rothkirch von der BIWA e.V. begrüßte auch der Vorstand der PWG 1956, Herr Gay, Kinder und Eltern und präsentierte das Muster eines neuen Fußballtrikots zur Eröffnung der neuen Sportanlage Waldstadtsportplatz an die FSC Kindermannschaft gesponsert und übergeben werden wird. Kinder und Eltern dankten herzlich mit ihrem Beifall. Mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und das Vortragen von

Gedichten sowie dem Anhören von Weihnachtsgeschichten und -liedern nahm die Weihnachtsfeier ihren Fortgang. Fünf Mädchen der 9. Klasse der Fontane Oberschule verteilten als Helferinnen des Weihnachtsmannes zunächst Naschbeutel und dann an alle Kinder die ein Lied, ein Gedicht oder Erinnerungen über Weihnachten zu Hause, vortragen konnten, erhielten kleine Geschenke. Mit dem Abspielen von Weihnachtsmusik, Märchenfilmen und eines Videos über Höhepunkte von Fußballweltmeisterschaften ging die Weihnachtsfeier für die muntere Kinderschar zu Ende. *K.H. Rothkirch*



„Stadtgeschichte für Jedermann“



Im Jahre 2007 wird diese kleine Vortrags- und Veranstaltungsreihe im Bürgerhaus am Schlaatz fortgesetzt. Seit dem 16. März 2004 hat es 16 Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen gegeben. Für die Auftaktveranstaltung im 1. Halbjahr, am 23. Januar 2007 um 19.00 Uhr, konnten als Referenten Marlies Reinholz und Kurt Baller gewonnen werden, die ihr Buch „Das alte Potsdam des Prof. Dr. Hans Leopold Kania“ vorstellen. Es ist der erste von drei Bänden, in denen Veröffentlichungen Prof. Kania in der „Potsdamer Tageszeitung“ zu vielfältigen Ereignissen und Themen der Potsdamer Stadt- und Kulturgeschichte vorgestellt werden. In den ersten Band sind 50 der etwa 500 Arbeiten für diese Zeitung aus den Jahren 1904 bis 1943 aufgenommen worden. Wer einige interessante Beispiele aus dem reichhaltigen Schaffen des wohl profundesten Kenners der Potsdamer

Geschichte kennen lernen möchte, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Natürlich geben die Herausgeber auch Einblicke in ihre Arbeit, Kania's Biographie, ihre Auswahlkriterien und verraten, was noch zu erwarten ist.

Auch in der zweiten Veranstaltung, am 27. Februar um 19.00 Uhr, geht es um ein neues Buch zur Potsdamer Geschichte: Hartmut Knitter, Rainer Lambrecht, „Rund um das Bornstedter Feld, Streiflichter zur Geschichte des Potsdamer Nordraumes“. Einer der beiden Autoren, Dr. Rainer Lambrecht, stellt das Buch vor und hat bestimmt auch noch einiges auf Lager, was nicht in das Buch aufgenommen werden konnte.



Weitere Themen im ersten Halbjahr sind:

Dienstag, 27. März, 19.00 Uhr
Gabriele Fairon

„Über sieben Brücken.“...

– Insel Potsdam oder „das ganze Eiland muß ein Paradies werden“

Dienstag, 24. April, 19.00 Uhr
Dr. Hans Peach

„Von der Schankwirtschaft zum Edelrestaurant – Historische Betrachtungen zum Potsdamer Gaststättenwesen“

Dienstag, 22. Mai,

„Berliner Mauer – einmal genauer“
Berliner Mauer – Dokumentarfilm von Sanssouci-Film, Mauerflug mit der Mi 8 von Potsdam nach Berlin im Frühjahr 1990

Dienstag, 26. Juni, 19.00 Uhr
Dr. Wolfgang Eisert

„Militärstadt Potsdam im 17. und 18. Jahrhundert“ (Arbeitstitel)



Fotowettbewerb 2007 des Fotoclub Potsdam und des Bürgerhauses am Schlaatz

Es werden alle Amateurfotografen, Mitglieder der Gesellschaft für Fotografie und des Deutschen Verbandes für Fotografie, die ihren Wohnsitz in Potsdam haben oder Mitglieder des Fotoclubs Potsdam sind, zu diesem Wettbewerb eingeladen.

Thema: Potsdam und Wasser- Sichten und Gesichter

Einsendetermine. 15. März, 15. Juni und 15. September 2007.

Zu diesen Terminen können je Termin bis zu 6 Arbeiten im Format A4 eingereicht werden.

Einsendetermin: 15. Dezember 2007
Zu diesem Termin können bis zu sechs Arbeiten im Format A3 eingereicht werden.

Alle eingereichten Fotos sollen nicht aufgezogen und nicht gerollt sein. Jedes Foto ist auf der Rückseite, links unten, zu beschriften!

